



Nr. 165.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

81. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Reichsstadt; außer Bezirk 12 Pf.

Donnerstag, den 18. Oktober 1906.

Abonnementpreis: in d. Stadt pr. Viertel. RM. 1.10 incl. Zehrert. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarnortsverle 1 RM., f. d. sonst. Verle 1.10, Bestellgeld 20 Pf.

Ämliche Bekanntmachungen.**Die Ortsvorsteher**

erhalten höherer Weisung zufolge den Auftrag, mit möglicher Genauigkeit über nachfolgende Punkte Erhebungen anzustellen:

- 1) Aus den Messtafeln ist festzustellen, welche Kosten die Fortführungsvermessungen einschließlich der Herstellung der Messtafeln und Handriffe in den 5 Kalenderjahren 1900 bis 1904, letzteres eingeschlossen, alljährlich verursacht haben.
- 2) Dabei ist die Zahl der in den einzelnen Jahren beigebrachten Handriffe und Messtafeln, sowie die Zahl der bei der Aufnahme der Handriffe und Messtafeln beteiligten veränderten Parzellen anzugeben.
- 3) Soweit die Gemeindepflegerechnungen oder sonstige Aufschriebe es ersehen lassen, sind für denselben Zeitraum die Kosten zu erheben, welche die Beteiligten für die Vermessung der Markungs- und Grundstücksgrößen zu tragen hatten. Dabei wären die Anrechnungen der Katastergeometer, die Bezüge der Felduntergänger und die Aufwendungen für die Beschaffung der Grenz- und Marksteine gesondert anzugeben.
- 4) Ist zu ermitteln, wie viel Marksteine in jedem Jahre neu gesetzt oder aufgerichtet worden sind.
- 5) Ist anzugeben die Höhe der Steinsatzgebühren:
 - a) für einen neu gesetzten,
 - b) für einen aufgerichteten Stein, außerdem
 - c) die Höhe des etwaigen Ersatzes der Anschaffungskosten für einen neuen Stein.
- 6) Ist die Zahl der in jeder Gemeinde aufgestellten Untergänger anzugeben.

Dem Bericht wird bis 15. Nov. d. J. als portopfl. D. S. entgegen gesehen.

Calw, 16. Oktober 1906.

R. Oberamt.
Boelter.

Tagesneuigkeiten.

Calw 16. Okt. Zu der in unserer letzten Nr. gebrachten Notiz, wonach der Fabrikarbeiter Burkhardt von Oberreichenbach mit einem gefälschten Bürgschein bei der hiesigen Creditbank einen größeren Vorschuss zu erschwindeln versuchte, um dann die Reise über's Wasser anzutreten, wird uns heute ergänzend und berichtend folgendes mitgeteilt: „Burkhardt erhielt f. St. auf seinen vom dort. Schultheißenamt beglaubigten Bürgschein auf der hies. Creditbank den gewünschten Geldbetrag ausbezahlt. Nachträglich stellte sich heraus, daß die Unterschrift des einen Bürgen gefälscht war. Burkhardt, den seine Fälschung doch beunruhigte, kam nun am letzten Freitag mit einem Barbetrag zur Bank um den fingierten Bürgen abzulösen. Hier wurde er von dem telefonisch verständigten Stationskommandanten in Haft genommen.“

S. V. Calw 16. Okt. Bei sehr großer Beteiligung machte am letzten Sonntag der hiesige Schwarzwaldverein einen Ausflug nach Speßart und von da auf der 2. Linie des Ostwegs über Altbürg, Schweinbachtal, Felsenmeer, Kollbachtal nach Biebszell. Die Landschaft zeigte sich im schönsten herbstlichen Gewande und auch das Wetter war echt herbstlich, lange Zeit nur regendrohend, gegen den Schluß aber auch regenspendend. Dennoch kam alles wohlgenut am Wanderziel an und im „Oberen Bad“ unterhielten sich die fast 60 Schwarzwaldvereiner aufs Beste bis zur Heimfahrt, die natürlich auf die billigste Weise in der „4. Klasse“ erfolgte.

Nagold 16. Okt. Während einer der letzten Nächte wurde im Amtsgerichtsgebäude, im Arbeitszimmer des Amtsrichters eine Fenster-scheibe eingedrückt, das Fenster geöffnet und im

Innern die Behälter durchstöbert. Gestohlen wurde nichts.

Neuenbürg 16. Okt. Der Goldarbeiter Böhlinger wurde wegen schwerer fittlicher Verfehlungen mit den eigenen Familiengliedern in Haft genommen.

Stuttgart 16. Okt. Die Abgeordneten Bez. und Genossen haben heute den dringlichen Antrag eingebracht: 1. Die R. Regierung zu ersuchen, sofort Erhebungen über den Ausfall des Herbstes und die wirtschaftliche Lage der Weingärtner anzustellen. 2. Die Bereitwilligkeit auszusprechen: a) die Grundsteuer des laufenden Jahres bedrängten Weingärtnern nachzulassen; b) die Einkommensteuer des laufenden Jahres den in Notlage befindlichen Weingärtnern auf die Dauer von 2 Jahren zu stunden. 3. Die R. Regierung weiter zu ersuchen: a) den landwirtschaftlichen Kreditorganisationen, landwirtschaftlichen Vereinen und Genossenschaften sowie Weingärtnervereinen oder, wo solche nicht bestehen, den betreffenden Gemeinden im Benehmen mit den Ständen Notstandsdarlehen für bedrängte Weingärtner zur Verfügung zu stellen; b) durch Notstandsarbeiten den Weingärtnern etwa fehlende Beschäftigung schaffen; c) die Zentralstelle für die Landwirtschaft zu beauftragen, im kommenden Frühjahr durch geeignete Belehrung die Weingärtner zeitig zur organisierten Bekämpfung der Rebkrankheiten zu veranlassen, und für etwa nötig werdende weitere Instrukteure, sowie Bekämpfungsmittel gegen die Rebkrankheiten in den nächsten Etat die nötigen Summen einzustellen.

Stuttgart 16. Okt. Die Kammer der Abgeordneten hat heute Nachmittag nach mehr als dreimonatiger Pause ihre Beratungen wieder aufgenommen, um noch eine auf etwa

Sein Dämon.

Roman von Franz Treller.

(Fortsetzung.)

Doch der Todesengel ging an ihm vorbei, unter der treuen Pflege seines Freundes und der Frau Willes genas er und erholte sich dann rasch in der frischen Luft der einsam liegenden Farm.

Von Marylodge hatte man nichts vernommen, auch die Zeitungen hatten keine Notiz gebracht, die das Entweichen eines Kranken von dort mitteilten.

Hohenthal erfreute sich der wiederkehrenden Gesundheit.

Aber erst, als er kräftig genug schien, berührte Ellinghaus das, was Hohenthal zunächst am Herzen liegen mußte.

Beide Freunde saßen auf der Veranda des stattlichen Farmhauses und rauchten. Hohenthal sah frisch und wohl aus, aber sein Blick war trübe. Dies bemerkte der Doktor wohl — er unterbrach das Schweigen.

„Ich habe dich bis jetzt geschont, Arnold,“ sagte er, „du bist aber stark genug, um in die Vergangenheit wie in die Zukunft festen Blickes schauen zu können, und ich denke, wir müssen erörtern, was zunächst geschehen soll.“

„Sag' mir deine Meinung.“

„Ich werde morgen zunächst Mr. Bolton zu Leibe rücken, um mich über Mr. Weller zu informieren. Vielleicht schüchtern wir den Fuchs ein.“

„Versuch es!“

„Dann begeben wir uns nach Towertown, um unsere Nachforschungen nach Mr. Weller fortzusetzen, ihm seinen ehrlichen Namen wiederzugeben

und den Irrtum aufzuklären, der den lebenden Arnold v. Hohenthal zu den Toten wirft.“

„Gut.“

„Wir gehen dann nach Rodessville zurück und dort werden wir ja dann sehen.“

„Mein einziger Wunsch ist, meinen Henry zurückzuerlangen.“

„Ueber den werden wir näheres in Rodessville erfahren.“

„Ich glaube, das Richtige würde sein, wir reisen alsbald nach Rodessville, mein Erscheinen dort müßte alle Fabeln zerstreuen.“

Sehr ernst entgegnete Dr. Ellinghaus: „Ich fürchte, das würde nicht so leicht sein.“

Er teilte ihm jetzt mit, welche Gerüchte über seinen Geisteszustand in Umlauf gesetzt und geglaubt worden seien.

„Welch ein furchtbares Weib!“ erwiderte Hohenthal hierauf.

„Stelle es dir nicht so leicht vor, in deine alte Position zurückzukehren. Der Schuft Hawking und wahrscheinlich noch ein anderer haben durch ihre Zeugnisse deine Ueberführung nach Towertown veranlaßt. Der Beweis, daß sie wider besseres Wissen gehandelt haben, ist nicht leicht zu führen. Mr. Stone, der Direktor von Towertown, hat dich umgebracht und ich zweifle nicht, daß dies in gesetzlicher Weise vor sich gegangen ist, zweifle auch nicht, daß Mr. Weller unter dem Steine ruht, der deinen Namen trägt. Aber das alles bedarf der Aufklärung, ehe du mit Nachdruck in Rodessville auftreten kannst. Ich bin seit einigen Monaten von dort fort und auf der Suche nach dir, die mich durch die weite Union führte und viel Zeit und Vorsicht beanspruchte. Wir wissen nicht, was alles in deiner Heimat vorgegangen ist.“

(Fortsetzung folgt.)

3 Wochen berechnete Schlußtagung abzuhalten. Es wurde zunächst die Dringlichkeit eines Antrags bez. und Genossen betr. Unterstützung der Weingärtner infolge ihrer wirtschaftlichen Notlage beschlossen; der Antrag soll in den nächsten Tagen beraten werden. Sodann wurde ein Antrag der Finanzkommission angenommen, die Eingabe von Fuhrbesitzern und Fuhrleuten vom Gau, von den Hilbern und Stuttgart um Verbesserung der Staatsstraße Nr. 99 durch den Ort Kaltental der R. Staatsregierung mit dem Ersuchen zu überweisen, die in Kaltental vorliegenden besonderen Verhältnisse durch Gewährung eines angemessenen Staatsbeitrags zu berücksichtigen. Dieser Beitrag soll nach einer Erklärung der Regierung bei einem Gesamtaufwand von 48 500 Mark 9400 Mark betragen. Darüber hinauszu-gehen glaubte Minister v. Bischof aus Gründen der Gerechtigkeit gegen andere Gemeinden nicht versprechen zu können. Als das beste Mittel zur Abstellung der vorhandenen Mängel wurde allgemein die Eingemeindung Kaltentals durch Stuttgart bezeichnet. Zum Schluß wurde noch in die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Ausführung des Reichsgesetzes über die Bekämpfung der Reblaus eingetreten und die ersten 6 Artikel ohne Debatte angenommen. Eine lange Erörterung knüpfte sich an einen von der Kommission für Gegenstände der inneren Verwaltung beschlossenen Art. 6 a, wonach, wenn auf einem im Grundkataster als Weinberg eingetragenen Grundstück, welches zum Zweck der Verjüngung der Rebanpflanzung ausgesetzt wurde, der Wiederaufbau von Reben unterlagert wird, ohne daß auf dem Grundstück die Reblaus oder Spuren derselben gefunden worden sind, dann, wenn die Ausrottung schon mindestens sechs Jahre zuvor erfolgt ist und das Grundstück nicht mit dem Pflug bearbeitet werden kann, der durch das Anbau-Verbot nachweisbar entstandene Schaden ersetzt wird. Die Höhe des Schadens soll nach Maßgabe des Gesetzes vom Ministerium des Innern nach billigem Ermessen festgestellt werden. Der Abgeordnete Gröber bemängelte diese Bestimmung in zweifacher Richtung: er wollte schon Schadenersatz eintreten lassen, wenn die Ausrottung von mehr als 4 Jahren erfolgt ist, und diesen Schadenersatz nicht in das Ermessen des Ministeriums stellen, sondern als Rechtsanspruch festgesetzt wissen. Ein diesbezüglicher Antrag wurde — mit Ausnahme des Rechtsanspruchs — anfangs allgemein bekämpft, später aber in der Hauptsache nur noch von der Regierung. Der Abg. Viehsing bezeichnete schließlich beide Anträge als ungenügend und unklar, weshalb die Weiterberatung vertagt wurde. Auf der morgigen Tagesordnung steht außer der Fortsetzung der heutigen auch noch die Beratung des Gesetzentwurfs betr. Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten. Schluß der Sitzung gegen 7 Uhr.

Stuttgart 16. Okt. In einem Haus der Möhringerstraße kam gestern nachmittag ein 7 Monate altes Kind auf traurige Art ums Leben. Während der kurzen Abwesenheit der Mutter fiel das Kind aus dem Wagen, die dem Kind um den Hals gelegte Schnur schnürte sich an einem Wagenteil, so daß das Kind erdroffelt wurde.

Reutlingen 16. Okt. In Groß- und Kleinergütingen sind in den letzten Nächten mehrere Diebstähle vorgekommen. Dabei erwischten die Diebe in einem Hause 100 M., in anderen mußten sie leer abziehen.

Tübingen 15. Okt. Im Strafprozeß Rückgauer wurde heute der Angeklagte und einige Zeugen vernommen und dann die Verhandlung in später Abendstunde auf morgen vertagt. Der Angeklagte sucht seine Verantwortlichkeit für das Unglück auf die Behörden und andere abzuwälzen und macht zu seiner Entschuldigung geltend, daß ihm verheimlicht worden wäre, daß es im Hirsch schon zweimal gebrannt habe, daß das Haus dabei mit großen Wassermassen überschwemmt worden sei, wodurch Balkenfäulnis entstand, daß ein Stall bestanden habe u. a. Der erste Zeuge, Stadtbaumeister Lang, wird auf Antrag des Verteidigers, als der Mittäterschaft verdächtig, nicht vereidigt. Wegen des vor

3 Jahren in Dichtental bei Baden-Baden erfolgten Einsturzes eines Hauses, das Rückgauer heben wollte, beabsichtigt das Gericht nachträglich, die in Betracht kommenden Zeugen und einen Bau- rat aus Karlsruhe zu laden. Zur Verhandlung liegen einzelne der morschen Balken, eine Binde, Gleitrollen und Bolzen vor. Die Anklage vertritt der Oberstaatsanwalt Oles, als Sachverständige sind Baurat Prof. Schmid, Oberbaurat Freiherr von Seeger im Kriegsministerium und Ingenieur Draug-Stuttgart zugegen und für die Frage, ob Rückgauer Alkoholiker ist, wie er geltend macht, Medizinalrat Prof. Dr. v. Desterlen hier.

Tübingen 16. Okt. Strafprozeß Rückgauer. Von dem ersten Verhandlungstag ist noch nachzutragen, daß der Angeklagte wusste, daß in der Hirschwirtschaft morsche Bretter waren, die er nach der Hebung durch neue ersetzen wollte, daß er abgesehen von den eigenen, geschulten Leuten, die Arbeiter nicht kannte und sich auch nicht um deren Fähigkeiten gekümmert hat, trotzdem Leute aus Gefälligkeit gegen den Besitzer mitwirkten, die nur ganz oberflächlich instruiert waren. Auch mußte der Angeklagte zugeben, daß die Vorbereitungen zum Untermauern nicht getroffen waren, daß sehr viele Leute im Hause verkehrten und daß das Heben eines solchen Hauses eine gefährliche Sache sei. Die bei der Hebung zu Tage getretenen verschiedenen Mängel will der Angeklagte teils nicht gesehen oder beachtet haben, teils seien sie ohne Bedeutung gewesen, teils haben ihm seine Arbeiter die Anzeichen nicht gemeldet. Der Angeklagte führt den Zusammenstoß auf die durch den früheren Stall entstandene Amoniakefeuchtigkeit und Balkenfäulnis zurück und will an dem Unglück nicht schuld sein. Auch habe er keinen Rausch gehabt, da er einen solchen nicht kenne, wenn er auch morgens regelmäßig trinke. Der Angeklagte bestreitet, die ganze Verantwortung auf sich nehmen zu müssen, weil er nicht für alles verantwortlich sei. Ein Teil der Getöteten sei durch die Rettungsarbeiten umgekommen, weil man viel zu hastig und ohne System gearbeitet habe. Es wurden die Gerichtsprotokolle über den Augenschein am Tatort, das Bauholz, die T-Balken u. s. w. vorgelesen und sodann an der Hand der aufgestellten Modelle eine Hebung demonstriert. Heute wird im Zeugenverhör fortgefahren und die Arbeiter Rückgauer, dessen Gehilfe Kübler, Werkmeister Benz, sowie Arbeiter desselben, welche bei der Hebung und Bedienung der 76 Winden und anderem mitgewirkt hatten, ferner Einwohner von Nagold, welche freiwillig an den Arbeiten sich beteiligt hatten oder als Zuschauer umhergestanden sind, vernommen. Aus diesen Angaben ist zu erwähnen, daß anfänglich an jeder Binde nur ein Mann tätig war, daß aber häufig ein Wechsel in der Person eintrat, daß der Angeklagte selbst nicht viel tat, das meiste dem Vorarbeiter Kübler und den von ihm mitgebrachten eigenen Arbeitern überließ, daß das Kommando fehlte, daß schließlich nur noch die Rufe „Obacht“, „Auf“, „Halt“, erschollen. Es sei nicht mehr viel gemessen und ungleich gedreht worden, auch seien die Winden verschiedentlich gegangen, namentlich sei gegen den Schluß der Hebung sehr hastig und unruhig gearbeitet worden, weil die Leute fertig werden wollten. Der unbefugte vernommene Zeuge Kübler führt die Risse und Schwankungen auf die im Hause sich bewegenden Menschenmassen zurück, da es im Hause wie auf dem Cannstatter Volksfest zugegangen sei, trotz der von Rückgauer angebrachten Warnungstafel. Die Hebung habe um 7 Uhr begonnen und sei bis 1/1 Uhr beinahe auf die gewünschte Höhe gekommen, als der Einsturz unter donnerndem Krachen erfolgte. Die Vernehmungen wurden um 3 Uhr unterbrochen, weil sich der Bericht-erstatte mit dem Oberstaatsanwalt und dem Verteidiger nach Reutlingen zur Vernehmung des franken Zeugen, Hirschwirts Neudack, begab, und werden morgen fortgesetzt.

Tübingen. Im Jagdgebiet bei Einfeld überraschte ein junger Forstbeamter 2 Wild- diebe. Diese griffen den Forstbeamten an, ent- rissen ihm sein Gewehr und flohen mit der Waffe in das Dickicht des Waldes.

Winsheim 16. Okt. Am letzten Sonntag konnten auf dem Felde arbeitende Leute ein glücklicherweise seltenes Naturereignis, einen Cyclon, beobachten. Es wurden mehrere Bäume wie Strohhalme abgedreht und starke Äste teilweise über 5 Meter weit fortgetragen. Einige Haufen Hopfenstangen wurden in die Höhe gewirbelt, ebenfalls fortgetragen und teilweise gebrochen. Personen, die in der Bahn des Cyclon waren wurden zu Boden geworfen.

Süßen, D.A. Geislingen 16. Okt. Der Lehrer Vink von Süßen, der Verwandte auf die Eisenbahn begleitete, ist gestern abend nach 6 Uhr von der Schnellzugmaschine erfasst und sofort getötet worden. Er hinterläßt eine Frau und 5 Kinder. Der Zugwind des heranbrausenden Schnellzugs fing sich in dem Mantel und riß den Lehrer unter die Räder der Lokomotive.

Ulm 16. Okt. Der Ulmer Speise- und Kaffeehausverein für Volkswohlfahrt und Mäßigkeit hat seitens der Bewohnerchaft die zu seinem Fortbestand nötige Unterstützung nicht gefunden und jedenfalls auch unter der scharfen Konkurrenz mehrerer in letzter Zeit ent- standener, ähnlicher Unternehmungen so stark ge- litten, daß das Konkursverfahren über sein Ver- mögen eröffnet werden mußte.

Frankfurt a. M. 16. Okt. Im Waren- haus Bronker sind umfangreiche Diebstähle ent- deckt worden. Werte von mehreren 1000 M. wurden entwendet. 3 Personen sind verhaftet.

Kolmar. Anlässlich der Veröffentlichung der Memoiren des Fürsten Hohenlohe hatte der Redakteur des „Temps“ Villiers in Kolmar eine Unterredung mit dem Prinzen Alexander von Hohenlohe, welcher mitteilte, daß ein schriftliches Ansuchen an Herrn von Lucanus, von diesem empfangen zu werden, mit dem Be- merken zurückgewiesen worden sei, sein Besuch sei zwecklos, die Angelegenheit nehme ihren Gang. Von diesem Bescheid machte ich, fuhr der Prinz fort, dem Reichskanzler mündlich Mitteilung und schied von ihm mit der Gewißheit, daß ich das Vertrauen des Kaisers verloren habe. Der Statthalter unterbreitete die Bitte um Entlassung dem Kaiser, die Erledigung ist noch nicht erfolgt. Darum bin ich zur Reserve verpflichtet. Im passenden Augenblick werde ich um Preßangriffe unbekümmert mein Verhalten öffentlich recht- fertigen. Vorläufig kein Wort weiter. — Der Vertreter des „Temps“ erklärt, daß seine Ver- öffentlichung der Erklärungen des Prinzen von letzterem durchgesehen worden sei.

Berlin 16. Okt. Anscheinend auf Grund einer Information des auswärtigen Amtes be- richtet der Börsen-Courier: Es wäre vollständig ungerechtfertigt, zu glauben, daß der Kaiser und die übrigen amtlichen Stellen wegen der Veröffentlichung der Hohenlohe'schen Denkwürdigkeiten irgend eine böse Absicht beim Prinzen Alexander annehmen. Das genannte Blatt meldet dann weiter, der Prinz hätte die Arbeit des literarischen Testamentsvollstreckers des verstorbenen Reichskanzlers sorgfältig prüfen und überwachen sollen. Aus besser Quelle wird uns jetzt versichert, daß Prinz Alexander sich dieser von ihm begangenen Unterlassungsfünde klar bewußt ist und daß er tatsächlich den Pro- fessor Curtius selbständig das Material sichten und die Auswahl der zu veröffentlichenden Schrift- stücke vornehmen ließ.

Warschau 16. Okt. Drei vom Begräbnis der Mutter des berüchtigten Polizeigenerals Grün zurückkehrende Geheimagenten wurden von 7 Männern mit Mausegewehren überfallen. Einer wurde getötet, zwei schwer verwundet. Die Täter entkamen. Das herbeigeeilte Militär feuerte und verwundete zwei Frauen und ein Kind. Grün rettete sich durch die Flucht.

Reklameteil.

Seidenstoffe von Mark 1.10 an
fertige Blusen! — Muster u. Auswahlen an jedermann!
Seidenhaus Weinbrenner, Stuttgart, Marienstrasse 11.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Die erledigte Straßenwärterstelle

an der Staatsstraße Nr. 102, Böblingen—Calw—Calmbach, von km 18 962 bis km 21 800, in den Markungen Althengstett und Calw, Oberamts Calw, mit dem Wohnsitz des Wärters in Althengstett ist wieder zu besetzen.

Mit der Stelle sind folgende Bezüge verbunden: Anfangsgehalt von 600 M., steigend je nach 3 Dienstjahren um 30 M. bis zum Höchstbetrag von 750 M., Wohnungsgeld von 100 M., Gehirrgeld von 20 M. und Hutzgeld von 3 M.

Bewerber haben ihre selbstverfaßten und selbstgeschriebenen Meldungen mit einer kurzen Beschreibung des Lebenslaufs und der bisherigen Beschäftigung unter Beischluß

- 1) eines obrigkeitlichen Zeugnisses über Familien-, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse und den Leumund,
- 2) eines Vorstrafenzeugnisses, ausgestellt von dem Ortsvorsteher des Geburtsorts, falls der Geburtsort nicht zugleich der Wohnort ist, auch von dem Ortsvorsteher des letzteren,
- 3) des Zeugnisses eines öffentlich angestellten Arztes (Oberamtsarztes, Oberamtswundarztes, Distriktsarztes, Ortsarztes u. s. w.) aus neuester Zeit über die körperliche Tauglichkeit für den Dienst,
- 4) der Militärpapiere einschließlich des Führungszeugnisses,
- 5) der Arbeits- und sonstigen Zeugnisse

innen 14 Tagen bei der unterzeichneten Behörde einzureichen, auch sich auf Verlangen bei dem Inspektionsvorstand persönlich vorzustellen.

Calw, den 16. Oktober 1906.

K. Straßenbauinspektion.
Burger.

Markt-Anzeige.

Am Kirchweihmontag, den 22. Oktober ds. Js., findet hier

Vieh-, Schweine- u. Krämermarkt

statt, wozu mit dem Anfügen eingeladen wird, daß für jedes zugeführte Stück Rindvieh eine Vergütung von 25 J. ausgesetzt und sofort ausbezahlt werden wird.

Neubulach, den 16. Oktober 1906.

Gemeinderat.

Unterreichenbach.

Am nächsten Montag, den 22. Oktober, findet hier

Vieh- und Schweinemarkt

statt, wozu höflich einladet
Den 15. Oktober 1906.

der Gemeinderat.

Weißtannen.

Die Gemeinde Würzbach O. Calw verkauft 60 000 3jährig unverschnittene Tannenzämlinge pro 1000 Stück zu 4 M., ab Pflanzschule hier. Kaufgesuche zu richten ans

Waldmeisteramt Würzbach.

K. Forstamt Neuenbürg.

Submissionsverkauf von Stammholz

aus Staatswald Horntann, Hüttwald, Rutsch, Weiherstein vom Scheidholz und aus den Versuchsfeldern sämtlicher Gärten:

Gärten 1 Stück mit 0,34 Fm. IV Klasse.

Nadelholz-Langholz 1529 Stück mit Fm.: 561 L., 217 II., 211 III., 304 IV., 73 V. Klasse.

Nadelholz-Kurzholz 234 Stück mit Fm.: 181 L., 45 II. und 54 III. Klasse.

Sämtliches Nadelholz ist geschält. Die Gebote auf die einzelnen Lose wollen unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift: „Angebot auf Stammholz“ bis längstens

Montag, den 29. Oktober 1906, vormittags 10 Uhr,

beim Forstamt eingereicht werden, auf dessen Kanzlei zur genannten Zeit die Eröffnungsverhandlung stattfindet. Bedingte Gebote können nicht berücksichtigt werden. Schwarzwalderlisten sind gegen eine Gebühr von 3 M. Offertformulare und Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt erhältlich.

Sägmehl kann abgeholt werden, solange Vorrat reicht. Sägewerk Pflanzheim. [Telephon 372.] kein b. Pforzheim.

Calw.

Bestellungen auf

Defreis

wollen bis 25. ds. Mts. bei unterz. Stelle angemeldet werden.

Den 15. Okt. 1906.

Stadtpflege.
Dreher.

Zavelstein.

Hausverkauf.



Am Dienstag, den 23. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, kommt das Haus der verst. Karl Rehm's Wwe. auf dem Rathaus zum Verkauf.

Den 16. Okt. 1906.

Waisenrat.

Vortrag.

Donnerstag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr,

wird Pastor Fiedner aus Madrid im Vereinshaus einen Vortrag halten über das Werk der Evangelisation in Spanien. Das Opfer ist für diesen Zweck bestimmt.

Ein Logis

hat sogleich oder später zu vermieten Marie Keller, Bahnhofstr.

Sirjan. Todesanzeige.



Teilnehmenden Verwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager

Heinrich Widmann, Bäckermeister, heute Nacht um 1/2 2 Uhr nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet

die trauernde Gattin:

Marie Widmann

mit ihren 2 Kindern Anna und Karl.

Beerdigung Freitag nachmittag 2 Uhr.

Neubulach, 17. Oktober 1906.

Todesanzeige.



Gestern abend 7 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Henriette Schill,

geb. Koellreutter,

im Alter von 92 Jahren, was wir Verwandten und Bekannten zur Nachricht geben.

Beerdigung Freitag nachmittags 2 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Stoh, geb. Schill, mit ihrem Gatten

Christian Stoh, Bautechniker.

Luisa Vint, geb. Schill, mit ihrem Gatten

Adolf Vint, Gutbesitzer, Tröllenshof b. Wildberg.

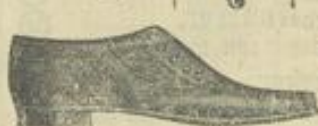
Massage (Knetkur).

Die Unterzeichnete empfiehlt sich als ärztlich geprüfte Masseuse zur Frauen-Massage. Vorzügliche Referenzen von Meran und Badenweiler.

Frau B. Jehle,
Salzgasse 55.

Sirjan.

Geschäftsempfehlung.



Im Anfertigen aller Sorten Schuhwaren, sowie zu Reparaturen bei sofortiger und billiger Bedienung empfiehlt sich ergebenst

Heinrich Mienhardt.

Sehr gute, alte reelle

Rot- und Weißweine

werden, auch gegen 3 Monat Ziel, sehr billig abgegeben und stehen Muster gratis und franco zu Diensten.

Näheres unter Chiffre S V 5234 durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

Die Fleishteuerung macht der Hausfrau bei Herstellung der täglichen Suppe keine Sorge, wenn sie



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller verwendet. Maggi's Suppen enthalten schon alles Erforderliche und sind nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. Wohlgeschmeckend und nahrhaft. In grosser Auswahl vorrätig bei

G. Pfeiffer, Badgasse 367.

Eine zuverlässige

Frau

wird für einige Stunden des Tages (von 1/2 2—1/2 4 Uhr) gegen gute Vergütung gesucht. Offerten unter P. 10 an das Calwer Wochenblatt erbeten.

Ein Laufmädchen oder Laufbursche

für sofort gesucht. Wo, sagt die Red. ds. Bl.

Emaile-Schilde
liefert billigst
Friedrich Häussler,
Buch- u. Papierhandlung.

Salmin
Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen,
braten u. backen

Bahnhofwirtschaft Calw.
Am Samstag, den 20. Oktober, halte ich
Metzelsuppe
und lade hierzu höflichst ein
J. Bauz.

Bad Teinach.
Samstag, Sonntag und Montag
Metzelsuppe
bei neuem und alten Weinen, sowie gutem
Biere und vorzüglicher Küche.
Es empfiehlt sich
Karl Walch
zum kühlen Brücken.

Oberkollbach.
Wir beehren uns Freunde und Bekannte zu unserer am
Kirchweihmontag, den 22. Oktober, stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zum „Hirsch“ hier freundlichst einzuladen.
Johann Georg Kusterer,
Sohn des Jakob Kusterer von hier.
Kosine Lörcher,
Tochter des † Michael Wurster, Postboten von hier.
Kirchgang um 10 Uhr in Altburg.

Alzenberg.
Kirchweih-Einladung.
Auf Sonntag, den 21. und Montag, den 22.
ds. Mts., ladet zu gutem Kuchen und neuem und
altem Wein, sowie auf Montag zur
Tanzunterhaltung
höflichst ein
Gottlieb Rentschler z. Möhle.

Ballfächer
in großer Auswahl empfiehlt
billigst
Fr. Häussler,
Buch- u. Papierhandlg.
Ein guterhaltener, vier-
rädiger
Kinderwagen
ist zu verkaufen. Wo,
sagt die Reb. ds. Bl.
Telephon Nr. 9.

Kalender für 1907,
Abreißkalender,
Lösungsbücher,
empfiehlt
Hch. Melchinger,
Biergasse 128.
Hirau.
Kräftige, tragbare, französische
Quittensträncher
hat abzugeben
G. Wagner.

Concordia Calw.
Heute Donnerstag
abends punkt 8 Uhr ist
Singsunde und
Abstimmung.
Vollzähliges Erscheinen
erwartet
der Vorstand.

Chocolade
Moser-Roth
Marke
Gretchen
feinste Koch-Chocolade
per Pfd. 1.20.
VEREINIGTE
MOSE
KGL. HOFL.
FABRIKEN
-ROTH
STUTTGART

KESSLER
SECT
FEINSTE MARKE.
G.C. KESSLER & Co.
Kgl. Württ. Hofl.
ESSLINGEN.
Gegründet 1828.
24 erste
Auszeichnungen.
Aulste deutsche
Sektellerei.

Zu haben bei:
Emil Georgii
Apotheker Th. Harimann
Th. Wieland, Alte Apotheke
C. F. Grünemayr jr.,
Louis Scharyp
Apotheker C. Mohl } Calw.
Liebenzell.
Unterzeichnetem ist ein gelber, schot-
tischer Schäferhund
mit weißer Brust zu-
gelaufen. Der Eigen-
tümer kann denselben
gegen Ertrag der Einrückungsgebühr und
Futterkosten innerhalb 8 Tagen ab-
holen.
Friedrich Schnürle,
Lannend b. Calw.

**Geschäfts-
Bücher**
in jeder Ausführung zu Original-
fabrikpreisen.
Copierbücher,
Brief-Ordner
aller Systeme,
Canlei- und Postpapiere,
Couverts
mit und ohne Firma,
sowie sämtliche
Schreibwaren
empfiehlt sehr preiswert
Fr. Häussler,
Buch- und Papierhandlung,
Telephon 61.

Weltenichmann.
Obstbäume
in schöner Ware aus einer
der ersten Baumschulen
Württemberg, sowie selbst-
gezogene, kräftige Stämme
mit den besten Sorten, für
deren Echtheit garantiere,
empfehle hiemit bestens
Wich. Pfommer.

Pfalzgrafenweiler
Kirchenbau-
Gold-Lotterie
Ziehung garant. am 6. Nov. 1906.
2136 Geldgewinne mit
40000 M.
Hauptgewinn. Mark
15000.
5000 etc.
Lose à 2 M., 10 Lose 12 M., Porto
und Liste 25 S. teuer, empfiehlt
und versendet die Generalagentur
Eberhard Fetzner,
Stuttgart, Kaszelerstr. 20.

Verlaufene Enten.
Seit letzten Sonntag
haben sich 11 Stück junge
Enten (worunter einige in-
dische Laufenten) verlaufen.
Derjenige, welcher mir
über den Verbleib derselben richtige
Auskunft geben kann, erhält eine Be-
lohnung.
H. Ziegler sen.

Calw. Fruchtpreise am 10. Oktober 1906.													
Getreide- Gattungen	Metz.	Neue	Ge-	Heu-	Im	Höchst-		Mittler-		Verkaufs- Summe	Gegen den		
	Kor.	Zu- fuhr	samt- betrag	tiger Ver- kauf	Metz. gebl.	M.	S.	M.	S.		vor. Durch- schnitts- preis	Mehr	wenig.
	Str.	Str.	Str.	Str.	Str.	M.	S.	M.	S.	M.	S.	M.	S.
Weizen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen, neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, neuer	—	71	71	71	—	9	—	8 24	7 30	524	20	24	—
Haber, alter	—	20	20	20	—	9	—	8 91	8 80	178	20	—	30
Haber, neuer	—	31	31	31	—	7 40	—	7 23	7	223	70	12	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	—	122	122	122	—	—	—	—	—	986	10	—	—

Schrammenmeister Schwämme.